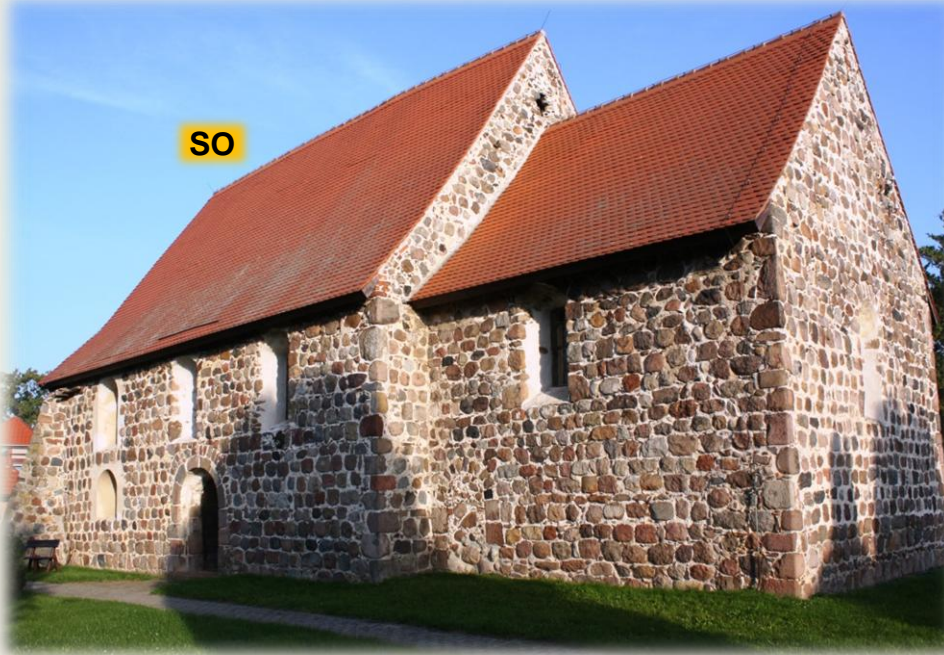


38489 Audorf (SAW)

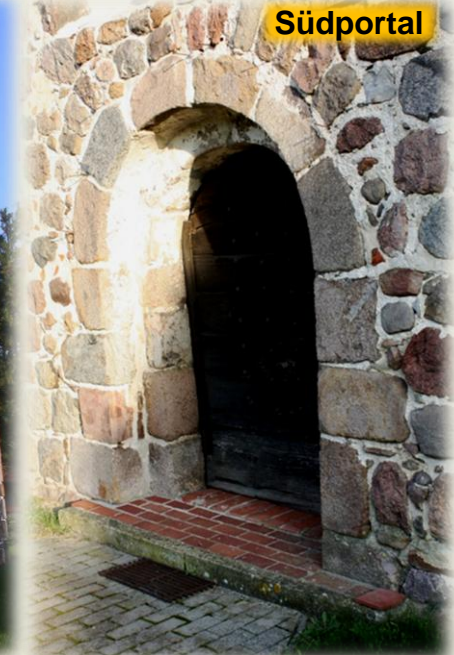
[~2 km n Beetzendorf; UTM: U32 641 5843]

Ein unter dem Altarschrein der Kirche angebrachtes Gemälde zeigt vermutlich die im Jahre 1598 durchgeführte Verhandlung vor dem kurfürstlichen Gericht in Brandenburg an der Havel gegen Bernhard von der Schulenburg, der 1583(!) auf seiner eigenen Hochzeitsfeier seinen Bruder Albrecht erschlagen hatte. Albrecht IV. von der Schulenburg (1535–1583), war kurbrandenburgischer Rat und der Hauptmann der Altmark. Damals verstand man noch zu feiern!

SO



Südportal



Die Kirche soll eine der ältesten Feldsteinbauten der Altmark sein und aus der Mitte des 12. Jh. stammen. Vergleicht man die Struktur des Mauerwerks mit brandenburgischen Kirchen aus der Mitte des 13. Jh., so scheint sie eher aus dieser Zeit zu sein. Sie enthält allerdings Hölzer, die um 1140/50 geschlagen wurden. Das überzeugt!
In der Südwand des Schiffes besteht ein gestuftes Rundbogenportal aus der Bauzeit mit originalem Türblatt, in der Südwand des Chores sieht man noch die vermauerte Priesterpforte. Unter der südwestlichen Traufkante des Schiffes steht ein hölzerner(!) Maueranker hervor.
Bis 1972 existierte vor der Westwand ein stattlicher Fachwerkturm. Er wurde im Herbst desselben Jahres durch einen schweren Sturm zerstört; 1976 wurde als Ersatz das frei stehende Glockenhaus im Westen errichtet.
Im Inneren hat man 1952 Reste spätmittelalterlicher Wandmalerei an den Chorwänden und am Triumphbogen freigelegt. Älteste Stücke scheinen die Altarplatte und die steinerne Taufe zu sein. Die übrigen Einrichtung stammt aus dem 14. bis 17. Jh.
Feldsteinkirchen in der Nähe s. Groß Gischau, Püggen, Siedenlangenbeck.

Glockenhaus

